
Aktuelle Änderungen im kommentierten VVZ (Stand 30.09.2009)

!! Beide Theorie II Kurse von Eva Tolasch finden geblockt zu neuen Terminen statt!!

EVA TOLASCH

Theorie II: Eine geschlechtersoziologische Einführung in die Männer- und Männlichkeitsforschung

Blockveranstaltung, 27.11.2009 bis 29.11.2009, Konradstr. 6, 308

EVA TOLASCH

Theorie II: Poststrukturalistische Geschlechtertheorien

Blockveranstaltung, 18.12.2009 bis 20.12.2009, Konradstr. 6, 308

Vorbesprechungstermin für die Veranstaltung von Ursula Unterkofler

URSULA UNTERKOFLER

Einführung in das qualitative Datenverarbeitungsprogramm MAXQDA Übung

1-stündig, 08.01.2010 14-19 Uhr c.t., Konradstr. 6, 409, 15.01.2010-15.10.2010 14-19 Uhr c.t., 409;

Vorbesprechungstermin am 20.10.2009, 12.00 Uhr Konradstr. 6, 209

Neue Veranstaltungen:

PROF. DR. BERNHARD GILL, JOHANNES SCHUBERT

Maßstäbe globaler Ungleichheit: Ressourcenausstattung, Risikoexposition und Handlungsvermögen

4-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Konradstr. 6, 109, Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Globale soziale Ungleichheit entsteht durch die Positionierung von Ländern, Gruppen und Individuen am Weltmarkt, ihre politische und militärische Stellung zur Weltmacht, sowie – in jüngerer Zeit verstärkt diskutiert – ihre Exposition in der "Weltrisikogesellschaft". Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Auseinandersetzung mit Maßstäben zur Erfassung globaler Ungleichheit sowie die Diskussion über das Zustandekommen unterschiedlicher Solidaritäten und Risikobewertungen, die diesen Maßstäben zugrunde liegen.

Ausgehend von Ansätzen zur Analyse von "klassischen" Ungleichheiten auf nationalstaatlicher Ebene wollen wir das Phänomen globaler Ungleichheit problematisieren. Hierbei sollen etablierte Ansätze zur Erfassung unterschiedlicher „Entwicklungsstadien“ und der globalen Wohlstandsverteilung (Human-Development-Index, täglich verfügbares pro Kopf Dollareinkommen) diskutiert werden und mit alternativen, weiter gefassten Ungleichheitskonzepten kontrastiert werden.

Amartya Sens Unterscheidung zwischen "means and ends of development" (capability approach) stellt beispielsweise eine Besonderheit dieser alternativen Konzepte dar. Hier wird argumentiert, dass das verfügbare Einkommen ("means") relativ wenig darüber aussagt, ob die Betroffenen Akteure in der Lage sind, ein in ihrem Sinne gutes Leben zu leben ("ends"). Damit verschiebt sich der Fokus auf ein stärker kontextuiertes Verständnis von Ungleichheit, in dessen Mittelpunkt die allgemeine Frage nach der Verteilung handlungseröffnender Mittel und der dadurch individuell und kollektiv realisierbaren Zwecke steht.

Durch diese Perspektivenverschiebung geraten nun neue Maßstäbe globaler Ungleichheit in das Blickfeld, beispielsweise das (Nicht-)Vorhandensein bestimmter institutioneller Strukturen (Märkte, Wohlfahrtsregime, informelle Netzwerke) oder kontextspezifische Solidaritäts- und Risikobewertung, die eine adäquatere Erfassung globaler Ungleichheit ermöglicht.

Anhand empirischer Beispiele und Fallstudien sollen die unterschiedlichen theoretischen Perspektiven kontrastiert und veranschaulicht werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Sen, A. (1999): Development as Freedom, New York: Knopf.
- Wallerstein, I. (1983): Klassenanalyse und Weltsystemanalyse. In: R. Kreckel (Hg.), Soziale Ungleichheiten (Soziale Welt Sonderband 2). Göttingen: Schwartz, S. 301-320.
- Adger, W.N./Kelly, P.M. (1999): Social Vulnerability to Climate Change and the Architecture of Entitlements, in: Mitigation and Adaptation Strategies for Global Change, Vol. 4, Nr. 3-4, pp. 253-266.

Belegnummer: 15412

Nachweis:

- regelmäßige aktive Teilnahme (max. zwei Sitzungen dürfen verpasst werden). Zur aktiven Teilnahme gehört die Lektüre des jeweils angegebenen ersten Textes (Haupttext)
- Übernahme von Ko-Moderationen zu zwei Sitzungen. Die Ko-ModeratorInnen haben alle angegebenen Texte zur jeweiligen Sitzung genau gelesen und stellen anfangs in der Sitzung ganz kurz (max. 5 Minuten) die Hauptthese eines der Neben-Texte vor. Dazu werden die Folien jeweils in der Vorwoche bis sonntags 24 Uhr bei den Dozenten per Email eingesandt und dann dienstags nach der Sitzung vorbesprochen. Jede Ko-ModeratorIn sendet zu jedem Text eine Folie ein (mindestens 16 Punkt Schrift, höchstens eine Seite). Vortrag in der Sitzung erfolgt dann auf Absprache (wer zu welchem Text vorträgt etc.). Die Ko-ModeratorInnen stehen außerdem als bevorzugte AnsprechpartnerInnen in der Diskussion zur Verfügung.
- Hausarbeit (20 Seiten; Verbindung von Theorie und Empirie herstellen oder mindestens zwei Theorien miteinander vergleichen)

Voraussetzungen:

Vordiplom

PROF. DR. ANGELIKA POFERL

Globale Armut

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Konradstr. 6, 108, Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

„Just because we are poor, just because we are black, just because we live in environments and continents far from you does not mean that our lives should be valued any less.“ (Achmat 2003, zit nach Kurasawa 2007, S. 126) Die Problematisierung sozialer Ungleichheit setzt die Idee der Gleichheit sowie historisch entwickelte Vorstellungen von der Würde des Menschen, von Verwundbarkeit, Schutzbedürftigkeit, Teilhabe und Verantwortung voraus. Im Bezugsrahmen der Menschenrechte und unter den Bedingungen weltgesellschaftlicher Transformationen entfalten diese Vorstellungen Wirkung weit über die Grenzen nationaler Zugehörigkeit und Solidarität hinaus. Das Seminar geht der Frage der Wahrnehmung globaler Armut in westlich-europäischen Kontexten, deren sozialen, historischen und kulturellen Hintergründen sowie aktuellen Herausforderungen nach. Anhand einer Lehrforschung zu diesem Gegenstandsbereich sollen ausgewählte Forschungsfragen bearbeitet und in selbst organisierten Teilprojekten untersucht werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Kurasawa, Fuyuki (2007): The Work of Global Justice. Human Rights as Practices, Chapter 4, 126-156.
- Boltanski, Luc (1999 [1993]): Distant Suffering. Morality, Media and Politics, Part I, 3-19.

- Davis, Mike (2004): A Planet of Slums. New Left Review 26, 5-34.

Belegnummer: 15378

Nachweis:

- verantwortliche Gestaltung mindestens einer Sitzung
- schriftliche Hausarbeit

Voraussetzungen:

- Zugangsvoraussetzungen des Hauptstudiums
- Abgabe eines Essays bis zum **Semesterbeginn** - Informationen dazu finden sich auf der website des Lehrbereichs
<http://www.qualitative-sozialforschung.soziologie.uni-muenchen.de/index.html>
- kontinuierliche Lektüre und Mitarbeit

Bemerkung:

Belegungsfrist für diese Veranstaltung ist vom 28. September 2009 - 02. Oktober 2009.

Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zur Belegung, die Sie ab dem 14. September 2009 auf der Website des Instituts für Soziologie unter dem folgenden Link finden: <http://www.soziologie.uni-muenchen.de/studium/lehre/kursanmeldungen/index.html>